

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ennsischen Ständen niedergelegt, und dieselben haben sich verbindlich gemacht, dieses Kapital auf ewige Zeiten mit fünf Procent zu verzinsen; Kirchhammer bestimmte die Verwendung der Zinsen dahin: das erstens 600 fl. zur Unterhaltung einer Privatschule für die Jugend seiner Religionsgenossen im Markte, zweitens zu Stipendien für mittellose Jugend, Witwen und Waisen; drittens: 300 fl. zu Stipendien für 4 angehende Theologen von der Religion des Stifters, und viertens 100 fl. für den Superintendenten der Stiftung ausgesetzt werden sollen; diese Schule hat bis in das Jahr 1625 gedauert, und ist zugleich mit der evangelisch-lutherischen Glaubenslehre erloschen.

Im Jahre 1641 traten die Schlichterischen Erben diese Zinsen an Joachim Ennsmüller ab, welcher in der Folge wegen der an sich gekauften Grafschaft Windhaag, sich Graf von Windhaag geschrieben hat; er hatte sich verbindlich gemacht, die obervähnten 600 fl. ganz nach dem Willen des Stifters ohne Vortheil der katholischen Religion zu verwenden; allein er stiftete im Jahre 1675 oder 1678 Dominikaner, und übergab ihnen die 600 fl. sammt dem bestehenden Schulgebäude, mit der Verbindlichkeit, 6 Knaben von seiner Herrschaft in den Humaniora und der Musik stets zu unterrichten, zugleich erklärte er diese Alumnus fähig, nach vollendeten Humanitätsklassen zur Fortsetzung der höheren Schulen in die beträchtliche von ihm in Wien gemachte Stiftung treten zu können; dieses Alumnat ist nach der Hand erloschen, und jeder Stipendist erhält 100 fl. auf die Hand. Joachim Ensmüller starb im Jahre der Stiftung, und wurde in seinem Dominikanerkloster begraben.

Im Jahre 1610 rotteten sich Bllirger und Bauern mit Waffen zusammen, um das Quartier der Truppen des Obrist Haager abzuwehren, man nannte sie damals allgemein die